



Ruderclub Eilenburg e.V.

Clubjournal Nr. 32 (II/2005)

Oktober 2005



Bundeswettbewerb Berlin-Grünau

DRV-Volleyball-Turnier Duisburg

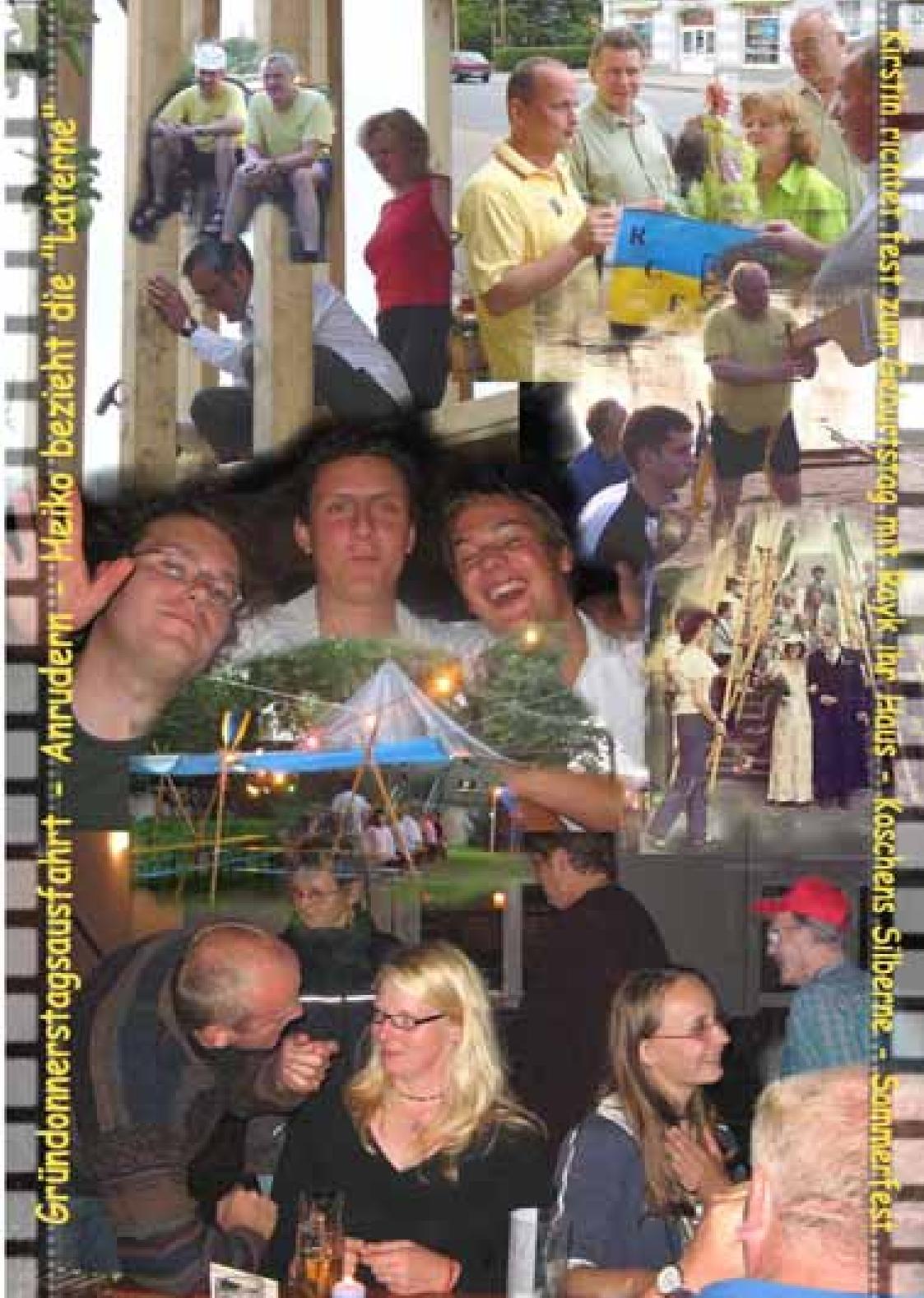
Landesmeisterschaften Sachsen

RCE-Elbe-Wanderfahrt

Regatten, Breitensport, Geselligkeit

Einladungen: Abrudern und Jahreshauptversammlung

Endlich wieder da – die traditionellen Ruderdecken



Gründonnerstagsausfahrt - Anrudern - Meiko bezieht die "Laterne"

Kirstin richtet fest zum Geburtstags mit Kayk ihr Haus - Koschens Silberne - Sommerfest

Inhaltsverzeichnis

Rubriken	Seite
Adressen	2
Sportangebote	3
Geburtslage	4
Willkommen	5
Termine	6
Editorial	7
Beiträge	
Einladung	8
Regatten mit RCE-Beteiligung	9
Erscheinungen am Mittwochabend?	13
Ausflüge gen Süden	14
Es wird wieder gelaufen	18
Arbeitseinsätze	19
RCE-Mannschaft glänzt in Duisburg	20
Ostern auf Rädern	22
RCE-Elbe-Wanderfahrt 2005	24
Der 100. steht vor der Tür	26
RCE-Entwicklungshilfe 2005	27
Nach Redaktionsschluss	28

VERSICHERUNGEN • ANLAGEBERATUNG • FINANZIERUNGEN

Versicherungsbüro Matthias Gleichmann

Leipziger Straße 18 • 04838 Eilenburg

Tel.: 034 231 70 19 00 • Fax: 034 231 70 19 01 • E-Mail: MGleichmann@gmx.info

Eurozeiten Mo., Di. und Do.: 15.00 – 17.30 Uhr

Di., Do. und Fr.: 09.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung



Die Sportangebote

**Im Ruderclub Eilenburg wird Sport getrieben
- während des ganzen Jahres -
von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen,
von Mädchen und Jungen, Frauen und Männern.**

Auf den Sportanlagen im und am Bootshaus im Stadtpark trainieren nicht nur **Wettkampfsportler** sondern auch **Freizeitsportler, Gesundheitsbewusste** und **Spontan-Athleten**. Neben den **Wettkampfruderern** fühlen sich **Wanderruderer** und **Ruderaufänger** unter Gleichgesinnten wohl.

Auf dem Bootshausgelände wird gern Ball gespielt: **Volleyball, Tischtennis, Tennis, Kleinfeldfußball** und **Basketball**.

Anfänger-Kinder trainieren montags und dienstags.

Ruderlehrgänge für Erwachsene finden im Bootshaus und an der Kiesgrube statt.

Eine **Frauensportgruppe** trifft sich regelmäßig mittwochs im Bootshaus. Die am **individuellen Krafttraining** interessierten **Philien** ihre Trainingszeiten an der **Seitendecke des modernen Kraftsaales** durch die **planmäßig trainierenden Gruppen** mit.

Ab **Donnerstagnachmittag** finden sich die erwachsenen **Freizeitsportler** im Bootshaus ein, um je nach **Luft, Lärm** und **Leuten** mehr oder weniger intensiv in **Schwung** zu kommen - und finden im Anschluss einen **gebelaunten Gästewart** hinter dem **Bootshausstrassen**.

Wettkampfsportler trainieren nach **speziellen Plänen**, die je nach **Alter** und **Entwicklungsstand** erarbeitet und umgesetzt werden. Die **aktuellen Trainingszeiten** und -orte sind von den **Übungsleitern** zu erfahren und werden **ständig** auf den **Internetseiten des Ruderclubs EILENBURG** veröffentlicht.

Gerudert wird auf dem **Mühlgraben** und auf der **Regattastrecke Kiesgrube**.



Leipziger Landstraße 5 • 04638 Eilenburg

DIETMAR WEINERT

STRASSENBAUUNTERNEHMEN GmbH

Straßenbau • Vegetation • Kabelbau • Kanalbau • Parkplätze • Baggerarbeiten

Tel./ Fax 0 34 23/ 60 25 36 • Funktelefon 01 61/ 3 33 07 43

Privat Tel.: 0 34 23/ 60 21 51

Impressum:	Herausgeber:	Ruderclub Eilenburg e. V.
	Redaktion, Satz, Layout:	© Dr. Michael Hirschfeld
	Erscheinungsweise:	zweimal jährlich
	Druck:	Druck und Werbung Mosig, Wölpem
Fotografien:	Stadtverwaltung, Rolf Tiller, RCE-Archiv, Dr. Michael Hirschfeld	

Termine
Bitte aktuelle Aushänge beachten

Oktober

- 01. Jugendversammlung
- 01. + 02. Jugendwochenende
- 08. Waldlauf in Torgau
- 15. Fahrt zum Eisbeissen
- 28. Ende Ranglistenturnier
- 29. Abrudern

November

- 05. Arbeitseinsatz
- 05. – 06. LAN-Party
- 12. Langstrecke Burghausen
- 26. Jahreshauptversammlung
- 26. Schlemmeressen
- 27. Talentide Leipzig

Dezember

- 10. Weihnachten ruderjugend
- 26. Frühchoppen
- 31. Silvesteressen
- 31. Silvesterlauf Bad Dübau

Januar

- 01. Kehrmas zum Neujahr
- 24. Ergo-Cup RCE-ruderjugend
- 21. Ergo-Cup in Leipzig

Februar

- 4. Schwimmwettkampf Pirna
- 13. – 25. Winterferien-Training
- 25. Maedalauf Eilenburg
- 27. Rosenmontag

März

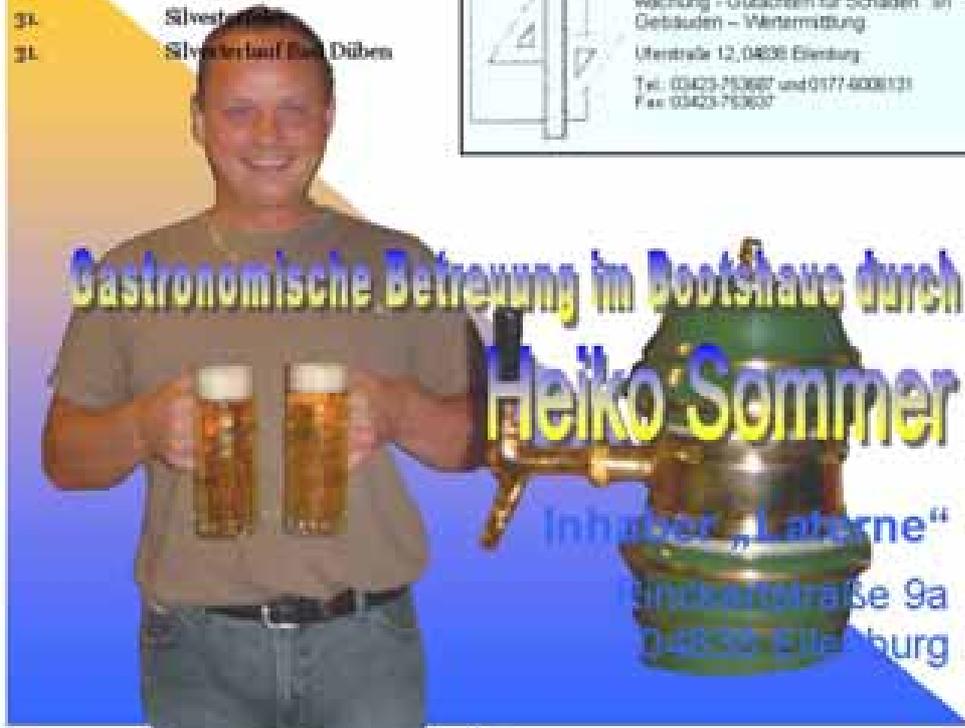
- 11. Tischtennisturnier
- 25. Talentide Leipzig
- 25. Frühjahrseinsatz



INGE NEUHOF
DIPLO.-ING. FÜR HOCHBAU LEUSCHNER

Bauplanung – Ausschreibung – Baubewachung – Gutachten für Schäden an Gebäuden – Vermittlung

Ulmenstraße 12, 04205 Eilenburg
Tel.: 03423-703607 und 0177-4008131
Fax: 03423-703607



Gastronomische Betreuung im Bootshaus durch
Heiko Sommer
Inhaber „Laternen“
Hindenburgstraße 9a
04205 Eilenburg

Editorial

Der geneigte Leser könnte meinen, die neue Gestaltung der Titelseite wäre der letzte Versuch, dieses Blatt im Konkurrenzkampf mit dem kürzlich erschienen der RCE-ruderjugend zu positionieren: Dem ist aber nicht so.

Schon einige Zeit, bevor der Herausgeber in der auf der Elbfahrt

währten Irak-Kampf-Montur

in sengender Hitze an der

Fertigstellung des Hefts

wochenlang schuftete,

war die Idee dafür

geboren. Die Titelseite

muss – allein, um die

aktuelle Nummer auf-

zuweisen – immer neu

gedruckt werden. War-

um also sollte sie für

den RCE nicht als

besonders werbewirk-

sam genutzt werden?

Und auf gute Leistun-

gen kann man doch

getrost auch aufmerk-

sam machen. Dass es noch

mehr davon gibt, ist hier zu lesen.

Endlich kann wieder einmal von

sportlichen Erfolgen berichtet werden.

Zumindest in der kleinen Regatten-

übersicht wird deutlich, wo unsere

jugendlichen Aktiven bei Regatten an

den Start gegangen und erfolgreich

gewesen sind. Um einige Informationen

mehr von Christin Fernitz habe ich mich

– leider wenig erfolgreich – bemüht.

Sicher kommt das dem Außenstehenden

so vor, als würden diese sportlichen

Erfolge so ganz alleine kommen, denn es

gibt im Heft nur wenige Notizen über die

RCEler, die sich um all die kleinen und

großen Dinge in ihrer Freizeit kümmern,

die den ganzen Laden am Laufen halten:

Reparaturen am – inzwischen recht be-

tagten – Bootsmaterial, an den Häusern,

an den Grundstücken, an der Re-

gattainfrastruktur. Sollte nicht auch

davon mehr berichtet werden? Nur, wer

liefert die Beiträge?

In ähnlicher Weise ist es mit all den Feten und Festen, die es im und am Bootshaus das ganze Jahr über gibt. Immerhin gab es jetzt wieder einmal Mitautoren, die schöne Beiträge – rechtzeitig – geliefert haben – Danke.

Ein Interview mit der ältesten RCE-Kameradin, Christel Großmann,

durch ein ruderjugend-

Mädchen war von mir

initiiert worden und

hat stattgefunden.

Weiß der Himmel,

warum die junge

Dame es nicht bei mir

abgeliefert hat. Als

dann das Gerücht von

der Herausgabe des

ruderjugend-Inf-

ormationsblattes über

Flur und Wasser wa-

uerte, meinte ich, dass

die Konkurrenz der

Autorin ein Honorar

zugesagt hat. Und

damit hatte ich auch

Gründe für das Fehlen jeglicher Be-

richterstattung über und von der RCE-

ruderjugend, die mich zwar nicht ruhig,

aber immerhin überhaupt, in meiner

Einfalt schlafen ließen, gefunden. Aber:

Hat nicht eigentlich jedes RCE-Mitglied

das Recht zu erfahren, was in dieser –

soll ich sagen „sektiererischen“ – Ab-

teilung, die ja häufig von sich behauptet,

für den Sport nicht zuständig zu sein,

abläuft?

Egal, liebe RCE-Leser, ich sage aus-

drücklich, dass ich mich für dieses Heft

gleichzeitig als dem Aktuellen Nach-

hebelnder und das Vergangene

Bewahrender verstehe.

Geht Bescheid, wenn Anderes erwartet

wird. – Ob diejenigen, die etwas mehr

„Erotik“ angemahnt hatten, mit dem

hübschen Werbefoto zufrieden sind?



Andreas Frensdorff

Der Vorstand informiert:

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2005

Termin	:	Sonnabend, den 26.11.2004
Ort	:	Bootshaus des Ruderclubs Eilenburg e.V. Eilenburg, Stadtpark 2
Beginn	:	14.30 Uhr
Tagesordnung	:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung 2. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden 3. Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters und Vorstellung des Finanzplanes 2006 4. Beitragsanpassung 2006 5. Ehrenordnung des RCE 6. 100 Jahre RCE, Pfingsten 2006 7. Diskussion 8. Entlastung des alten Vorstandes für 2005 9. Abstimmung über Tagesordnungspunkt 4 10. Schlusswort des Vorsitzenden

W. DIPPMANN, Vorsitzender

Anschließend gemütliches Beisammensein, bis dann ca. 19:00 Uhr das **Traditionelle Schlemmeressen des RCE** stattfindet. Anmeldungen bitte bis Donnerstag, den 10.11.04 an TILO PALM oder AXEL RÖHR.

Christin Fernitz - Erste RCE-Ruderin bei einer Weltmeisterschaft

Erstmalig in der 99-jährigen Geschichte des RC Eilenburg, konnte sich eine Ruderkameradin aus Eilenburg für die Teilnahme an einer FISA - Juniorenweltmeisterschaft qualifizieren.

CHRISTIN FERNITZ, zur Zeit im Ruderzentrum bei Wiking Leipzig trainierend, gelang der Sprung in das Nationalmannschaftsteam des DRV 2005 für die Juniorweltmeisterschaften in Brandenburg/ Havel. Leider war das Angebot für einen Platz im Doppelvierer zu groß, so dass sie sich CHRISTIN „nur“ als Ersatzfrau in die Mannschaft einfügen konnte. Traditionell, einen Tag vor Beginn der Vorläufe, fanden die Rennen der Ersatzleute der Nationalmannschaften statt. In einem Einer-Rennen der „Open“ Races startete CHRISTIN gegen die Vertreterinnen aus Polen und Frankreich. Ihr Rennen hat sie deutlich gewonnen und so den Namen der RC Eilenburg in der Ruderwelt bekannt gemacht.

Als Siegpriämie vom DRV erhielt Eilenburg eine Uhr mit RCE-Logo.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei ihr für ihre Leistungen bedanken und wünschen CHRISTIN für den weiteren leistungssportlichen Weg viel Erfolg.

CHRISTIN nach dem Rennen

Logo.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei ihr für ihre Leistungen bedanken und wünschen CHRISTIN für den weiteren leistungssportlichen Weg viel Erfolg.

Logo.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei ihr für ihre Leistungen bedanken und wünschen CHRISTIN für den weiteren leistungssportlichen Weg viel Erfolg.

Logo.



W. DIPPMANN
RCE-Vorsitzender

BEIM BUNDESWETTBEWERB 2005 IN BERLIN GRÜNAU

Florian Bellrich, Deutschlands bester 13-jähriger Langstreckerruderer
und zweitbestes Ruderer über 1.000 m



Elisabeth Budras wird 13. über 3.000 m und
gewinnt Silber im C-Finale

Die Sachsen - mit den Ruderern vom Ruderclub Eilenburg - belegen
in der "Nationenwertung Deutschland" den fünften Platz

Vom 1. bis 3. Juli kämpften 500 12- bis 14-jährige Ruderer aus 15 Landesverbänden

Elisabeth Budras:	3.000 m, 14:33 min; 1.000 m, 4:23,9 min
Florian Bellrich:	3.000 m, 13:11 min, 1.000 m, 4:01,2 min

Endlich wieder

Herbstregatta in Würzen am 17. und 18. September 2005

Dieserigen unter den Ruderer, die sich noch einigermaßen in ihre Zeit als aktiver Wettkämpfer für die BSG Chemie oder den RC Eilenburg erinnern, dürfte es anrücken, die Ergebnisse der zweiten Herbstregatta Würzen nach meiner Konfession zu interpretieren: „Echtlich konnte ich wieder schwebende Hängler über den Startplatz an der Würzauer Mulde sehen.“

Und nicht nur, weil statt des üblichen Regens dort sogar die Sonne ab und an zu sehen war. Am Sonntagabend sangen FLORIAN BRÄUNER zweimal (dabei sogar in der nächst höheren Altersklasse), HARRIS KÖHLER „brüllte“ vorweg vorneweg, ELISABETH BURDAG ließ der Konkurrenz keine Chance, FLORIAN STRAUCH 20-Sekunden-Vorsprung-Sieg hatte so niemand erwartet, mit CHRISTIN FÜRSTIG Klasse-Sieg hatten alle gerechnet. Dazu noch optimale Platzierungen von MARCO WITTM, CHRISTOPH KROHN und MARCO GRUBER. Und endlich wieder einmal zwei Anläufer, die hoffnungsfroh stimmten können: ALEX BERTSCH und DANN NÄMMER. Einar Huber, Rainer Mitter* auch einem sehr guten ersten Streckenabschnitt wurde von allen bedrückt.

Am Sonntag kamen noch vier Siege dazu: Der Würzener Doppelkicker hatte die Sonne für ein Glück und sogar dem hübschen Zwicku mit Florian und Marco gelang ein schöner Sieg. Hätte Einar Huber sich mit Ewertinnen nicht gewonnen, hätte wohl niemand mehr von uns die Welt verstanden. Von einem Sieg im zweiten Rennen über Tücherlaufbahn hatte ich mir nicht vor mir hingeträumt - und es läuft so tollschön vorneweg. Marco führt an der Spitzkammer vor dem Ziel ins tote Wasser und landet mit einer halben Sekunde Rückstand auf dem zweiten Platz. Marco und Florian STRAUCH erkämpften gute zweite Plätze. Nicht ganz zufrieden mit ihren Platzierungen waren EINAR, HARRIS, ELISABETH, DAVID und CHRISTIN in den Einzel - aus Trainerblick gab es aber vom Ruderischen her nichts zu meckern. - Und nach unserem letzten Rennen war der Hunger nach gleichartigem beladen. Es wäre schade, würden aus dieser Gruppe Trainingsleute im nächsten Jahr zusehen, dass sie ist - endlich - auf dem richtigen Weg.

Dr. Michael Hirschinger



Dobry den in Neratovice

Regatta und Federweißer

Am 16.09.05 startete eine Delegation Eilenburger Ruderer nach Neratovice, um an der dortigen Regatta teilzunehmen, alte Freunde zu treffen und nicht zuletzt, um die tschechische Gastfreundschaft zu genießen. Der gemietete Kleinbus mit Fahrerin ANDREA fuhr gegen 16:00 Uhr los. Aufgehalten durch Baustellen und Stau kamen wir hell gegen 21:00 Uhr beim Veslarski Klub Neratovice an und wurden von VÁCLAV und JOSEF in Empfang genommen. Am Samstagvormittag startete nach einem reichhaltigen Frühstück die Regatta. Die Rennen der Männer-Doppelvierer und des Leichtgewicht-Frauen-Einers kamen nicht zustande, so dass von den Mitge-reisten nur SEBASTIAN, TORSTEN und ROBERT im Einer, sowie ANDREA und TINA im Doppelzweier an den Start gingen. Durch Bootsschaden bei einem tschechischen Sportler wurde das Einerrennen zu einer reinen Eilenburger Veranstaltung. ROBERT konnte sich knapp den Sieg vor SEBASTIAN und TORSTEN sichern.

TINA und ANDREA waren den starken Gegnern aus Tschechien leider nicht gewachsen und mussten sich mit einem 4. Platz zufriedengeben. Ich unternahm mit Neuling THOMAS (OSSE) eine kleine Ausfahrt im Doppelzweier, um die Strecke zu besichtigen und Neuwasser zu befahren. Nach dem Rennen der Frauen fuhren uns die Gastgeber in die schon vom letzten Besuch wohlbekannte Gaststätte zum Mittagessen.

Der Abend bot dann eine Busfahrt nach Mělník zum Brilchen Weinfest, bei dem in der Region produzierter Federweißer auf einem riesigen Volksfest angeboten wird. Die Innenstadt Mělníks war einigen von uns noch gut von der Wanderfahrt in Erinnerung, so dass die Orientierung auch in dem Menschengetümmel nicht schwer fiel. Der Linienbus fuhr uns sicher zurück nach Neratovice, und ein kleiner Spaziergang führte einige von uns dann direkt ins Bett, andere hielten sich noch mit mitgebrachten Köstlichkeiten bei Laune.

Am Sonntag wurde im Krafraum herrlich ausgeschlafen und dann köstlich gefrühstückt. VÁCLAV lud uns noch zum Mittagessen ein, bevor es auf der selben Route wie freitags, nur ohne Stau, zurück nach Eilenburg ging.

Alles in allem war dieses Wochenende wieder eine gelungene Veranstaltung unseres Vereins, die Herzgleiches sucht. Dank der Fahrerin, den Organisatoren, Helfern und natürlich den Sportfreunden in Tschechien.



14. Landesrudervermeisterschaften Sachsen

Kiesgrube Eilenburg, 24. und 25. September 2005

Im Vorfeld wurden erhebliche Mittel durch den RCE in die Infrastruktur der Regattastrecke investiert. Handwerkskunst und unendlich viel Mühe und Zeit mit dem „Edelstahl-Komplex“ machten sich die Mannen um STEFFEN SCHOLLE, CHRISTIAN KITTING und BOWHO NIEDRIG. Der Tag des Bahnaufbaus war vom Wetter her der unangenehmste innerhalb von vier Wochen – den Seillegern lief das Regenwasser vom Hals bis zu den Füßen. – Aber immochin, die Strecke lag bis zum Sonnabendmorgen, da bot sich ein schreckliches Bild: Die Bojenketten waren schief, drohten über einander zu schwimmen. Hatte jemand das Querseil gekappt?

Durch selbstlosen Einsatz, allen voran RÜDGER BELLRICH, konnten die Vorläufe mit Verzögerung beginnen, bis zum Beginn der Finals war der Zeitrückstand wieder aufgeholt und von da ab lief in der eingespielten Truppe alles wie am Schnürchen. Auch FÜRST war auf unserer Seite: Schon lange hatten wir nicht mehr so prächtiges Regattawetter über beide Tage.

Von 30 sächsischen Vereinen und Renngemeinschaften waren mehr als 500 namentliche Meldungen für knapp 300 Boote eingegangen. Die meisten Starter kamen vom RV Pirna, von dort kamen auch die meisten Sieger. Es wurden 28 Rennen ausgefahren, z. T. waren nicht nur Vor- sondern auch noch Zwischenläufe erforderlich.

RCE-Ruderer waren in 16 Rennen am Start. Dreimal konnte am Siegersteg angelegt werden: CHRISTIN FERNETZ gewann in ihrer Renngemeinschaft den Frauen-Doppelvierer. Wie im vorigen Jahr siegten FLORIAN BELLRICH und FLORIAN STRALS im Doppelzweier und FLORIAN BELLRICH zudem noch im Einer der 19-jährigen Jungen. Mit hohem Einsatz gekämpft haben auch alle anderen: ELISABETH BERGAS, ANGE DIETRICH, MARIA GRIGAT, ENAR JENSEN, HANNE KOHLER, CHRISTOPH KÜGGER, DAVID NAMELO, SEBASTIAN WEISE und MAUD WITTEL.

Und wieder hatte KAPITÄN SCHOLLE acht Leute um sich scharen können, die im Rennen der Giganten als DAVID gleich gegen vier GOLIATHS antraten.

Überraschend gut der Achterstart. Bis ins Ziel waren die anderen Boote noch fast zu greifen, ehe der RCE-Achter sich von der Fahrt gerissen wurde. Die 250 m bis ins Ziel kämpfte SCHOLLE vorwärts mit dem Rollstuhler, der seinen Dienst aufgegeben hatte, die anderen kämpften Stoben ohne Schlagmann. Am Ende aber immer noch die phantastische Zeit von 3:46,53 – DMH



Erscheinungen am Mittwochabend?

Keineswegs: Frauensport beim RCE

Man(n) (Vennis spielend) ahnt sie mehr am Mittwochabend, als ihrer tatsächlich mächtig zu werden: Gegen 19 Uhr – wenn der Riesenpulk der VfL-Geher-Walker auf seiner ersten Runde am Bootshaus vorbei gezogen ist – nahe(n) auf leisen Sohlen und Rädern, wie ein Hauch, weibliche Wesen und verschwinden im Bootshaus...

Irgendwann musste ich einfach meiner Neugierde (so ist es allen Säugern immanant) (Verhaltensprogramm) nachgeben und schlich mit aller gebotenen Vorsicht am Mittwochabend in Richtung Krautraum. Leise Frauenstimmen und Geräusche einer Art Möbelrücken waren zu hören. Auf mein vorsichtiges Klopfen hin wurde mir geöffnet.

Der mir bekannte, immer in eine Gefühlsablage gemahnende, Krautraum war vom geöffneten Fensterrahmen und die

erwarteten Elfen entpuppten sich als etwa zehn Damen, zwischen dem zweiten und sechsten Lebensjahrzehnt. Auf ihr Wort hörten sie auf eine Art „Anführerin“ (ich nehme an, die Streifen in ihrem schwarzen Anzug sind das Zeichen ihres hohen Dienstgrades), auf deren Anweisungen hin bemitleidenswertes Höckerchen durch ständiger Auf-und-Ab-Gehopse – von einer Art Marschmusik begleitet – malträtirt wurden.

... Als ich mich für diese gequälten Objekte einsetzen wollte, hatte ich ja etwas gesagt und musste ich mich einer gehörigen, vielstimmigen Belehrung unterziehen:

Die „Hockerchen“ sind keine solchen, sondern „Stepper“, deren Berufung es ist, eine Basis für die Sportart „Step-Aerobic“ – die ich fälschlicherweise als „Hopserer“ diffamiert hatte – zu bilden.

Und genau das, die „Aerobic-Welle“, war vor etwa fünf Jahren der Ausgangspunkt, um den herum unter Anleitung von HEDT SCHOLZ zunächst nur RCElerinnen, später auch Interessentinnen „von außen“, jeweils mittwochs, von 19:15 bis 20:15 Uhr sich im Bootshaus mit Rhythmischer Sportgymnastik und viel guter Laune befassen. Im Jahr finden etwa 45

solcher Sportabende statt.

Das Trainingsprogramm beginnt mit einem unspektakulären Warm-Up (Man rede nur nicht von „Kryotherapie“ ...), um nach dem Aerobic-Teil von einer Problemrhythmogymnastik (Ich habe bei den Damen keine solchen Zentren entdecken können ...) abgelöst zu werden. In nach Situation folgt sich ein ruhigerer, meditativer Teil an. Zum Abschluss folgen dann Dehn- und Streckübungen, ehe der Alltag die Damenwelt wieder erreicht hat.

Geschwind werden die Ruderergometer, Matten und andere Gerätschaften an ihre ursprünglichen Plätze geräumt.

Die Damen sind so feenhaft verschwunden, wie sie gekommen sind. Der Krautraum hat wieder sein ursprüngliches, trostloses Gesicht. DMH



Schon lange her

Sechs Starts – drei Siege

Mit drei Aktiven und STEFFEN BLSCHMANN als Betreuer, das Material mit dem Transport durch Triton auf der Reise - zuvor von ROBERT HEINKE mit dem kleinen Hänger nach Leipzig gebracht - war der RCE am 10. und 11. September einmal in Wedder am CHRISTOPH KRÜGER. „Wedder war eine sehr interessante Regatta mit vielen



Vereinen. Es war eine Startanlage mit Ampel vorhanden. Sonnabend kein Wind und viel Sonne, Sonntag bis Mittag Regen, ziemlich kühl. Bedauerlicher Weise gab es viel Startverzögerungen. Ein leichter Sei-

tenwind von Backbord trieb die Boote ein wenig ab, sonst absolut gute Wettkampfbedingungen.“

FLORIAN BELLRICH siegte an beiden Tagen, ohne groß gefordert zu sein. MARCO WINTER erkämpfte bei den leichten B-Junioren am Sonnabend seinen ersten Sieg und unterlag am

Sonntag nur knapp. Bei den A-Junioren kam CHRISTOPH - nach langer Krankheit endlich wieder am Start - auf einen vierten und schönen dritten Platz.

Information: CHRISTOPH KRÜGER

Ein schöner Tag

Seit Jahren wieder einmal eine Wanderfahrt nach Canitz

Nach langer Wartezeit ging es am 4. Juni wieder einmal auf eine Tagesfahrt nach Canitz. Die Gaststätte dort war seit Anfang Mai nach einer fast zweijährigen Renovierung und grundhaftem Neuaufbau des schönen Fachwerkgemäuers durch eine Leipziger Gastronomenfamilie wieder geöffnet.

Sieben Ruderer trafen sich gegen 09:00 Uhr im Bootshaus, um die Strapazen der 15 km stromaufwärts unter die Blätter zu nehmen. Wegen der bevorstehenden Tachechien-Wanderfahrt war unsere komplette Gig-Viererflotte gesperrt, so dass zwei Doppelzweier und ein Einer (Beachtenswert: S. WEINE) gegen halb Zehn ablegten. Natürlich nicht, ohne zuvor noch ein Gruppenfoto der Kameraden mit den wunderschönen neuen Rudermützen zu machen. Neben den obligatorischen Brennstoffen wurde an Bord eines der Boote auch eine Säge mitgeführt, es sollte mindestens einen Engpass durch einen umgestürzten Baum geben. Die Brückpassage verlief für alle problemlos, bald sah man den stolzen Fischadlerhorst auf einem Überland-Leitungsmast. Die Elterntiere konnten wir im Flug beobachten, aber leider auch nichts gegen den sicherlich starken Elektroschlag in Nestnähe unternehmen. Bei km 3,5 gab es dann tatsächlich die besagte Engstelle, hervorgerufen durch einen abgebrochenen starken Weidenast. Nach dessen Beseitigung war es an der Zeit, den gelungenen Tagesausflug und das angenehme Wetter sowie uns selbst gebührend Hochleben zu lassen. Bei dieser Gelegenheit entstand ein spektakuläre Foto, welches wahrscheinlich auch in vielen Jahren die Gemüter im Verein erhitzen wird.

Eine Stunde später ruderten wir bereits auf der Mulde, wo ein starker Nordwind dafür sorgte, dass die Boote zum Teil ohne Rudereinsatz gegen die Strömung trieben. Es wurden sogar Wellen mit Schaumkronen gesichtet. Einer Verschnappause auf Höhe Kollau folgten die letzten zweieinhalb Kilometer der Hinfahrt fast ohne Probleme – auch im Bereich der bekannten und gefürchteten Sandbänke und Furten im

Muldelauf. Es war gegen 13:15 Uhr, als wir uns durch dichtes Gestrüpp in Richtung des slawischen Museumsdorfes „von hinten“ an unser Ziel herankämpften. Ein verschlossenes Tor stellte kein nennenswertes Hindernis dar, mal abgesehen von einem anschließenden heftigen Disput mit einer Art Bewacherin des Haupteinganges und deren „Bodygard“.

Genau um halb zwei saßen wir im Gasthof, wo frisch gepflanztes Fassbier und diverse Speisen schnell ein allgemeines Wohlbefinden erzeugten. Da wir fast die einzigen Gäste in dieser Zeit zwischen Mittagessen und Kaffeetrinken waren, kam es auch zu einer Unterhaltung mit dem neuen Gastwirt, in der er uns über seine weiteren Jobs als Architekt und Mitglied des Leipziger Gewandhauschors aufklärte. Nicht viel hat gefehlt, und er hätte uns tatsächlich ein Stündchen getrullert!

Auf jeden Fall haben wir vereinbart, im Herbst eine weitere Fahrt nach Canitz zu unternehmen, welche als „Fahrt zum Eisbeinessen“ deklariert wird (Nicht-Eisbeinesser können trotzdem mitkommen).

Sehr zufrieden traten wir gegen 15:15 Uhr den Rückweg an. Am Abzweig des Mühlgrabens auf Höhe Bobritzer Damm gibt es eine kleine Insel, an welcher wir für ein weiteres „Pauschen“ anlegten. Im Verlauf des Anlegens änderte sich unsere Meinung, wir wollten ein Picknick und verblüht gab eine nasse Hose sowie bissige Kommentare der Kameraden.

Etwa halb sechs legten wir dennoch unbeschadet sowie in Hochstimmung am heimischen Steg an. In geselliger Runde wurde nach dem Säubern und Verstauen der Ausrüstung noch der eine oder andere Schwank erzählt. Einhellig waren wir abschließend der Meinung, einen schönen Tag verlebt zu haben.

Die Fahrtenteilnehmer waren: STEFFEN SCHOLL, NORMAN WOUTCOWIAK, FRANK PIEDOLD, THOMAS HANDLER, TILK PALM, AXEL RÖHR, SEBASTIAN WEINE.

TH. HANDLER

Der HERR hat wieder einmal gerufen

Fahrplan für den Weg ins Blaue – Eine Chronologie

09.00 Uhr: Bei AXEL (FELIX fragte mich sehr nüchtern, warum wir uns immer bei AXEL treffen) treffen etwa 20 Herren in froher Erwartung ein.

10.10 Uhr: Abfahrt mit ersten Sonnenstrahlen bei ca. 9 °C nach Gotha: SCHORSCH hatte sogar Handschuhe auf – SCHNEIDERLEIN und ROBERT kamen kurzbehaft. In Wedelwitz rannte BASTIAN ein kleiner Hund hinterher, den er kurz entschlossen im nächsten Gehöft absetzte.

10.40 Uhr: ULF wartete schon mit seiner Handykamera fotografierend an der „Wildsau“ in Gotha. Mit Ausnahme von OSEE & FELIX (tranken zwei) fahren wir nach einer Kanne gegen 11.10 Uhr nach Püchau. Als wir an der Sachsenmühle vorbei kamen, konnte ich die Truppe noch problemlos zusammenhalten.

11.50 Uhr: Nachdem jeder sein Bier im Schloss Püchau bekommen hatte, tauchte ein Heftchen mit freizügigen Midele auf. HELMUT versicherte hoch und heilig, damit nichts zu tun zu haben. Nach einem Bier - Ihr könnt es bestimmt schon ahnen - OSEE & FELIX tranken zwei, ging es nach Läbschütz weiter. Bevor wir dort eintrudeln sollten, verfuhr sich die Hälfte der Mannen. Durch den Einsatz moderner Kommunikationsmittel fanden wir aber wieder zueinander. Kurz hinter Dögnitz zeigten die Doppelrunden von OSEE & FELIX bereits erste körperliche Fehleinschätzungen; OSEE machte einen unfreiwilligen Abstecher ins angrenzende Feld.

13.30 Uhr: Als wir in Nischwitz zum Mittagessen eintrafen, bemerkten wir, dass OSEE & FELIX



abhanden gekommen waren. Durch unermüdeten Einsatz unserer Handys gelang es, sie wieder zu der Truppe zu leiten. Beim Essen fand SCHOLLE eine von ihm nicht zu identifizierende Trink-einheit auf der Karte. THOMAS beschloss bei SCHOLLES Abwesenheit, dass die Kellnerin ihm einen CAPI kredenzen sollte. Scholle war wie von den Socken, als er aus heiterem Himmel einen

CAPI bekam. Sein Urteil über dieses Getränk war vernichtend.

15.30 Uhr: Als wir weiterfahren wollten, zürte ich meine Tasche auf mein Rad und musste mit Entsetzen feststellen, dass die Truppe ohne mich, ihren Fahrtenleiter, losgefahren war. Mein modernes Kommunikationsmittel ließ mich ruhig bleiben. Inzwischen bekam ich eine Nachricht von meiner Frau, dass das SCHNEIDERLEIN seinen Rucksack im Schloss Püchau vergessen hatte.

16.00 Uhr: Bis nach Casitz konnte ich wieder zur Truppe aufschließen.

17.00 Uhr: Nach dem Thalwitzer Gasthof überfielen die Truppe leichte Auflösungserscheinungen, die mit kurzen Telefonaten in den Griff bekommen wurden.

18.00 Uhr: Den krönenden Abschluss bildete der Besuch der gesamten Mannschaft im neu eröffneten „Roten Hirsch“.

Nachtrag: OSEE hat seine Digitalkamera mit ca. 450 nie veröffentlichten Bildern vergessen, aber der HERR war gnädig, er bekam sie nachgereicht, so auch mit dem Rucksack vom SCHNEIDERLEIN.

NORMAN WOLTKOWIAK

Nachtrag DMH: Was mag NORMAN noch am Abend auf dem Berg gesucht haben?

Anzeige

Lecker Ruderhappen



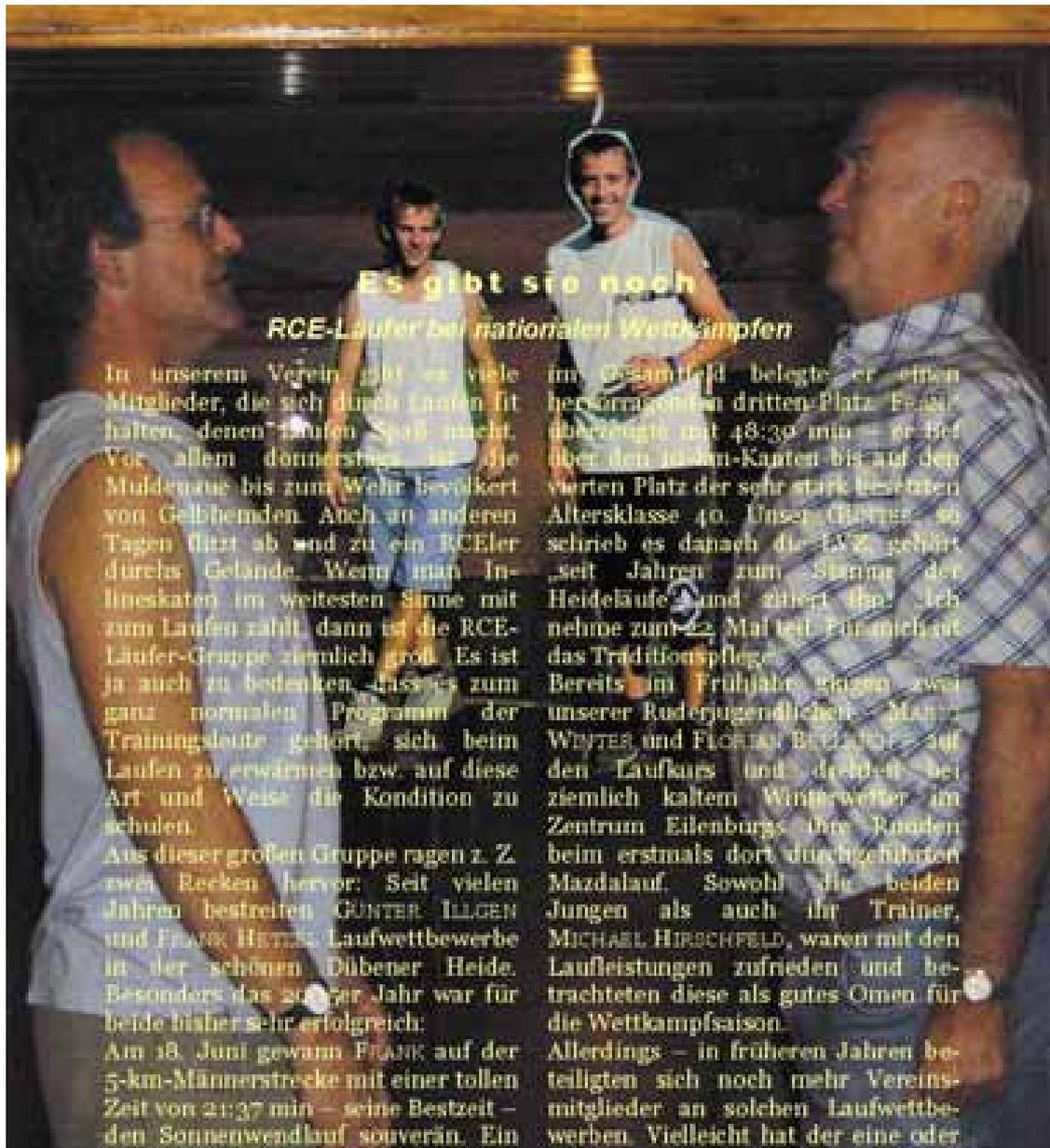
Sicherlich habt ihr
die schönen, neuen (alten) Ruderhappen
schon gesehen?

Bei diversen Ausfahrten in diesem Jahr konnten sich
unsere Ruderkameraden vom ordnungsgemäßen Sitz
(jede Kappe ist eine Maßanfertigung!)
und Funktionsweise überzeugen.



Wer solch ein Exemplar sein Eigen nennen möchte,
kann dieses bei **FRANK PETZOLD** bestellen.
Es ist die jeweilige Größe und die Anzahl anzugeben,
wobei der Betrag von EUR 13,00 pro Stück per Vorkasse
zu entrichten ist.

Online-Bestellungen sind möglich unter
runderhappen@runderclub-eilenburg.de



Es gibt sie noch

RCE-Läufer bei nationalen Wettkämpfen

In unserem Verein gibt es viele Mitglieder, die sich durch Laufen fit halten, denen Laufen Spaß macht. Vor allem donnerstags ist die Muldenmaue bis zum Wehr bevölkert von Gelbbemden. Auch an anderen Tagen flitzt ab und zu ein RCEler durchs Gelände. Wenn man Inlineskaten im weitesten Sinne mit zum Laufen zählt, dann ist die RCE-Läufer-Gruppe ziemlich groß. Es ist ja auch zu bedenken, dass es zum ganz normalen Programm der Trainingsleute gehört, sich beim Laufen zu erwärmen bzw. auf diese Art und Weise die Kondition zu schulen.

Aus dieser großen Gruppe ragen z. Z. zwei Recken hervor: Seit vielen Jahren bestreiten GÜNTER ILLGEN und FRANK HETZEL Laufwettbewerbe in der schönen Dübener Heide. Besonders das 2005er Jahr war für beide bisher sehr erfolgreich:

Am 18. Juni gewann FRANK auf der 5-km-Männerstrecke mit einer tollen Zeit von 21:37 min – seine Bestzeit – den Sonnenwendlauf souverän. Ein Vierteljahr später, am 4. September, gingen Günter und Frank erneut in Bad Dübener an den Start. Es muss für beide wieder alles gestimmt haben, über 5 km lief Günter 24:58 min und erreichte damit seine Jahresbestzeit,

im Gesamtfeld belegte er einen hervorragenden dritten Platz. Frank überlegte mit 48:39 min – er lief über den Inlini-Kanten bis auf den vierten Platz der sehr stark besetzten Altersklasse 40. Insofern übertrug er sich es danach die BZZ gehört „seit Jahren zum Stamm der Heideläufer“ und zitiert ihn: „Ich nehme zum 22. Mal teil. Für mich ist das Traditionspflege.“

Bereits im Frühjahr gingen zwei unserer Ruderjünglinge, Max Whytes und Florian Beyer, auf den Laufkurs und liefen bei ziemlich kaltem Winterwetter im Zentrum Eilenburgs ihre Runden beim erstmals dort durchgeführten Mazdalauf. Sowohl die beiden Jungen als auch ihr Trainer, MICHAEL HIRSCHFELD, waren mit den Laufleistungen zufrieden und betrachteten diese als gutes Omen für die Wettkampfsaison.

Allerdings – in früheren Jahren beteiligten sich noch mehr Vereinsmitglieder an solchen Laufwettbewerben. Vielleicht hat der eine oder andere Lust bekommen, wieder einmal (dort) zu laufen? Der nächste Lauf in Bad Dübener wird der Silvesterlauf am 31. Dezember sein.

FRANK HETZEL

Ruhe ist die erste Bürgerpflicht

Arbeiten im Angesicht drohenden Unterganges

Zunächst war es wie immer: Der Termin für den Frühjahrsarbeitseinsatz stand schon seit November fest, aber eine Erinnerung am Schwarzen Brett gab es erst drei Tage und eine Festlegung von Aufgaben vorher überhaupt nicht. Und doch kamen am Morgen des 19. März 2005 knapp 60 Arbeitswillige im Bootshaus zusammen. Glücklicherweise gibt es bei solchen Gelegenheiten aber doch zwei, drei Eingeweihte, denen es gelingt, die unerwartet vielen Teilnehmer so einzuteilen, dass jeder teilnehmen kann, etwas Nützliches zu tun.

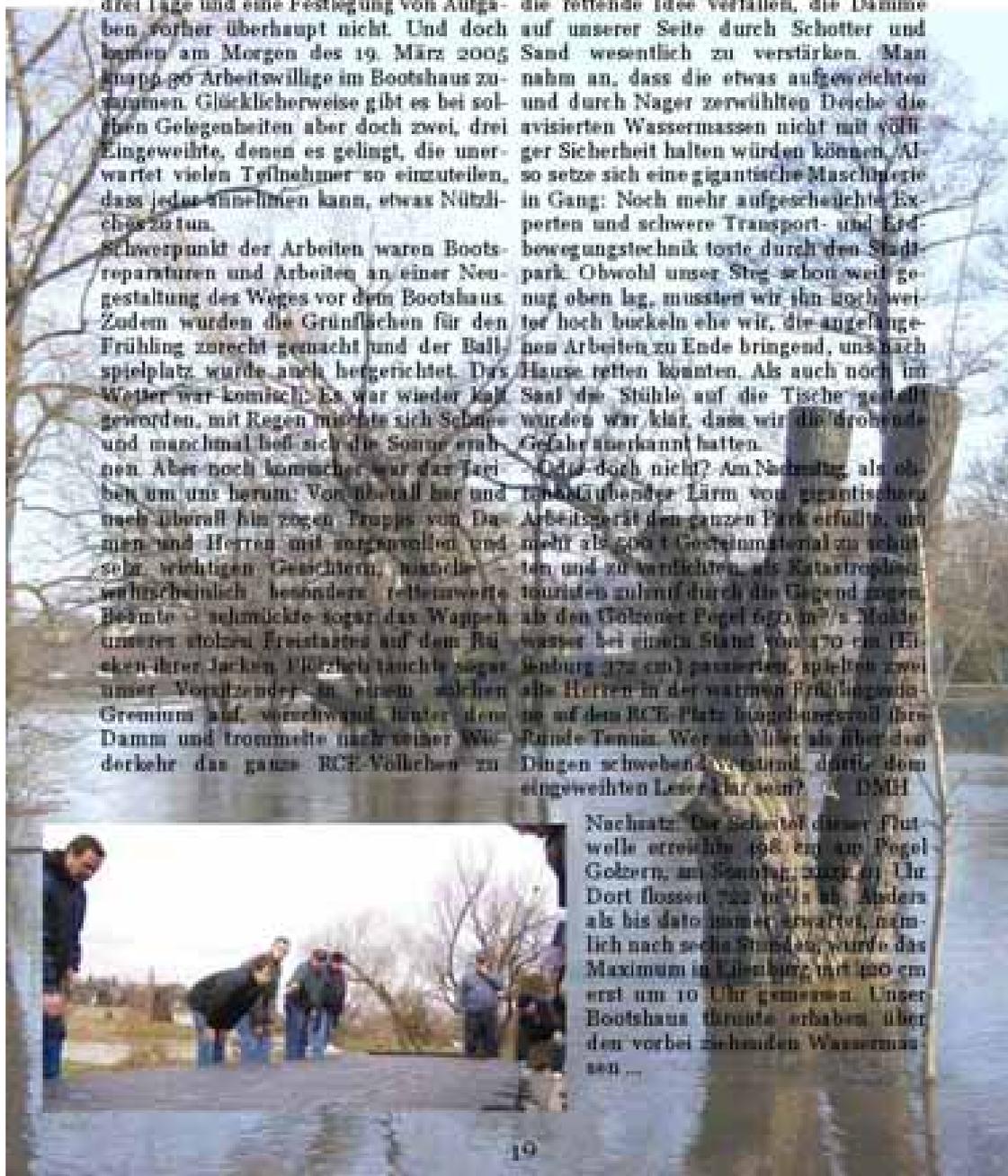
Schwerpunkt der Arbeiten waren Bootsreparaturen und Arbeiten an einer Neugestaltung des Weges vor dem Bootshaus. Zudem wurden die Grünflächen für den Frühling zurecht gemacht und der Ballspielplatz wurde auch hergerichtet. Das Wetter war komisch: Es war wieder kalt geworden, mit Regen mischte sich Schnee und manchmal ließ sich die Sonne erheben. Aber noch komischer war der Verkehr um uns herum: Von überall her und nach überall hin zogen Fräpss von Damen und Herren mit sorgsamem und sehr wichtigen Gesichtern, manche wahrscheinlich besonders teurenwerts Bekleidete – schmückte sogar das Wappen unseres stolzen Freistaates auf dem Rücken ihrer Jacken. Plötzlich tauchte sogar unser Vorsitzender in einem solchen Gremium auf, verschwand hinter dem Dammbau und trommelte nach seiner Wiederkehr das ganze RCE-Völkchen zu-

sammen und gebot mit wichtiger Stimme, umgehend die Autos zu evakuieren.

Im Angesicht des rapide (aber nicht bedrohlich) steigenden Flusses ist man auf die rettende Idee verfallen, die Dämme auf unserer Seite durch Schotter und Sand wesentlich zu verstärken. Man nahm an, dass die etwas aufgeweichten und durch Nager zerwühlten Deiche die avisierten Wassermassen nicht mit völliger Sicherheit halten würden können. Also setzte sich eine gigantische Maschinerie in Gang: Noch mehr aufgeschauelte Experten und schwere Transport- und Erdbewegungstechnik koste durch den Stadtpark. Obwohl unser Steg schon weit genug oben lag, mussten wir ihn noch weiter hoch buckeln als wir, die angefangenen Arbeiten zu Ende bringen, uns nach Hause retten konnten. Als auch noch im Saal die Stühle auf die Tische gestellt wurden war klar, dass wir die drohende Gefahr anerkannt hatten.

Oder doch nicht? Am Nachmittag als oben überlagernder Lärm von gigantischer Arbeitsschere den ganzen Park erfüllte, um mehr als 200 t Gesteinmaterial zu schütten und zu verfrachten, als Katastrophenszenarien zuleif durch die Gegend zogen, als den Gelbeser Pegel 670 m²/s Moldewasser bei einem Stand von 170 cm (Eilenburg 370 cm) passierten, spielten zwei alte Herren in der warmen Frühlingssonne auf dem RCE-Platz hangehangener übermüdet Tennis. Wer sich über als über den Dingen schwebend verlor, dürfte dem eingeweihten Leser klar sein? ... DMH

Nachsatz: Die Schwelle dieser Flutwelle erreichte 668 cm am Pegel Geltern, am Sonntag, 20.03.05. Uhr. Dort flossen 722 m³/s ab. Anders als bis dato immer erwartet, nämlich nach sechs Stunden, wurde das Maximum in Eilenburg bei 620 cm erst um 10 Uhr gemessen. Unser Bootshaus dürfte erhaben über den vorbei ziehenden Wassermassen ...



33. DRV-Volleyball-Turnier in Duisburg

RCE-Mannschaft deutschlandweit zweitbeste

Unser Verein nahm 1996 in Dresden erstmals an diesem Turnier teil und belegte damals den 20. Platz. Nun, zehn Jahre später (8. bis 10. April 2005), errang der RCE seinen größten Erfolg: Die erste Mannschaft erreichte das Finale und mußte sich erst nach großem Kampf der Truppe Neuwied 1 geschlagen geben. Die Eilenburger verloren beide Sätze denkbar knapp – 25:21 und 25:23. Den nie erwarteten zweiten Platz erspielten STEFFEN und MICHAEL WEGWERTH, MATTHIAS NEMITZ, HEIKO und THOMAS HÄNDLER, TORSTEN SÄMEL und THOMAS WEINERT. Unsere Mannschaft zeigte bis zum Finaleinzug hervorragende Spiele. In der Vorrunde wurde der zweite Platz belegt, ohne Niederlage. Das gleiche wiederholte sich in der Zwischenrunde, wo es schon ein Zusammentreffen mit dem Finalgegner, dem wir einen Satzgewinn abtrotzen, gab. Der Mittfavorit, Datteln 1, wurde klar geschlagen.

Erstmals fuhr der RCE mit zwei Mannschaften zum Volleyballturnier. Mit ihrem 14. Platz errang die zweite Mannschaft (BOTHO NIEDERSO, STEFFEN SCHOLZ, FRANK FITZOLD, ROBERT SALEWICKI, SEBASTIAN WIESE, FLORIAN ERNST, FRANK HETZEL) ein gutes Ergebnis, denn in ihr hatten einige Turnierteilnehmer ihre erste Bewährungsprobe.

Wesentlichen Anteil an unserem guten Abschneiden hatten die drei Schlachtenbummler, BIRGIT KYEDING, UTA und DIETMAR WEINERT – sie feuerten unsere Mannschaften bis zur Heiserkeit an.

Das Turnier in Duisburg war wieder bestens organisiert. Das Frühstück und

die zwei Parties, freitags und sonntags, fanden direkt an der imposierenden Regattastrecke Duisburg-Wedau statt. Die Spielhallen waren optimal ausgestattet und gut zu erreichen. Leider fiel der Ruderwettkampf aus, obwohl wir locker zwei Viererboote



hätten stellen können. Von der Stadt selbst haben wir leider nicht viel gesehen, die vielen Grünanlagen sind uns aber doch ins Auge gefallen.

Für alle Beteiligten war es ein sehr gelungenes Wochenende. Ich würde mich freuen, wenn wir uns alle zum nächsten Turnier, in Emden vom 21. bis 23. April 2006, wiedersehen und ähnlich stark im Deutschlandvergleich der Volleyball spielenden Ruderer abschneiden könnten.

FRANK HETZEL



Wunderbare Osterradpartie

Klimakatastrophe im Griff – Sichere Prognosen möglich

Wahrscheinlich alle drei Jahre findet die traditionelle Osterradpartie bei angenehmen Wetter statt, so dieses mal. Nach zwei miserablen wurde uns in diesem Jahr Sonnenschein beschert.

Am Karfreitagmorgen trafen sich die Verwegenen ab 10 Uhr im Bootshaus zum warm-up. Abfahrt wie immer erst 11 Uhr, man hatte ja schließlich eine kurze Nacht nebst Osterwasser hinter sich. Himmann, als beständiger Routenplaner, hatte uns dieses mal als Ziel das Wirtshaus „Neumühle“ am Presseler Teich vorgegeben. Nach dem Verzehr von Flaschen mit Antikreppien wurde die Mannschaftsstärke ermittelt und dem Kneiper telefonisch unser Eintreffen zum späten Mittag angedroht. Neben HANS-GEORG wollte zu unserer aller Freude auch unser Unternehmer DITTMAR unter uns. So ging es dann frohgemutes fast pünktlich los.

Als Zwischenstation folgten wir einer Einladung von KOLIK, nebst CLAUDIA nach Mörtitz an ihr trautes Heim. Dort wurden wir schon fröhlich erwartet und empfangen. Die schon mehrmals bewährte Gastfreundlichkeit dieses Kameradenpaares auf ihrer Terrasse ist hervorzuheben. So waren ausreichende Sitzmöglichkeiten vorhanden und es erfolgte eine Bewirtung mit Flüssigem und Fetthemmen mit Gurke. Klasse! Dabei entwickelte sich eine sehr entspannte und zufriedene Feiertagsstimmung, dass man am liebsten gar nicht weiter wollte.

Aber der Wirt am Teich wartete ja auf unsere Karawane. (um die 20 Leute)

Mit flotter Fahrt ging es dann, an der Heideschänke vorbei, zum Presseler Teich. Im Freien sitzend nahm jeder sein Wunschgericht nach Karte zu sich. Es gab natürlich lecker Lamm mit grünen Bohnen und Klößen. Nach dem Runterspülen des Festessens mit Gerstensaft ging es wieder aufs Rad.

Nur wenige verspürten keine Lust auf eine Mittagsruhe – eine Wiese nahe den „Torfhäusern“ kam unserem Verlangen sehr entgegen. Ziemlich schnell kehrte eine Ruhe und Zufriedenheit mit leichtem Gesäusel ein. Nach entsprechenden Streckübungen fuhren wir ab bald weiter Richtung Battauna. An der Eisdielen kamen wir natürlich ohne Zwischenhalt nicht vorbei.

Dann wieder auf aufs Rad und durch den Wald nach Sprötha. Hier wurde noch ein letzter Zwischenstopp eingelegt um unsere Reserven an Verpflegung aufzubrauchen.

Es gab Kuchen, Eier und Obstler. Auf unserer letzten Etappe nach Eilenburg vermissten wir dann plötzlich den Kameraden Thomas. Sein Verdauungsapparat hatte ihn in letzter Sekunde noch einmal in den Wald getrieben. Letztendlich verlief alles gut – wir konnten die diesjährige Osterradpartie in aller Zufriedenheit nach Hause fahren.

Freundlichst PAUL



Jürgen Dietrich

DACHDECKERHANDWERKSBETRIEB

- Abdichtungen
- Dachentwässerung
- Baufinanzierung
- Eigener Gerüstbau
- Wartungsverträge

Am Ring 31 • 04838 Kospa
Tel: 0 34 23/ 60 17 97 • Fax: 0 34 23/ 60 32 46



Wir waren unterwegs – RCE Elbe-Wanderfahrt 2008

Von Eilenburg bis Neratovice mit der Bahn – eine lange aber angenehme Fahrt. Norman begleitete uns ständig mit Auto und Hänger.

Von Neratovice aus fuhren vier Vierer und zwei Zweier – in einem saßen die tschechischen Kameraden Václav, Josef und Eduard – bei bestem Wetter auf der Elbe bis nach Děčín. Am Sonnabend hatten wir eine angenehme Mittagspause in Mělník, am Zusammenfluss von Elbe und Moldau. Drei Schleusen wurden befahren, ehe wir am Abend Stěti, ein verschlafenes Städtchen, erreichten. Auf dem Bootshausgelände dort fanden wir alles, was eine Übernachtung angenehm macht, genügend Gastwirtschaften für uns alle gab es auch.

Herrliches Wetter am Sonntag: Mittags endlich die lang ersehnten Kábel und was so dazu gehört in Roudnice. Den schönsten Abend der ganzen Fahrt – wieder ging es drei Schleusen tiefer – verbrachten wir in Litoměřice: Hervorragende Gastronomie und eine sehr gepflegte Altstadt, deren Silhouette wir am nächsten Morgen von Wasser aus, terribel, genossen.

Von oben dann der herrliche Blick ins – wie wir meinten – friedlich- idyllische Elbtal! Der Lärm, der in der Nacht durch die auf beiden Elbsseiten vorüber donnernden Züge über uns herein brach, raubte uns fast die Nerven ...

Einen umfangreichen 20-Seiten-Broschüre mit allen Infos, Details und praktischen Hinweisen / Exkursen findet man auf www.rce-elbe-wanderfahrt.de oder bei info@rce-elbe-wanderfahrt.de



... froh, den Morgen erlebt zu haben, froh, durch die gewaltige Schleuse (Höhenunterschied etwa 10 m) auf die nun endlich frei fließende Elbe gekommen zu sein, war die Fahrt bis Děčín nur noch eine Lappalie. - Würde unser Achter diese 1.000-m-Zeiten bei dem Kräfteinsatz bringen, würde wohl auch endlich einmal der Vereinspokal beim RCE landen. - Gegen 11 Uhr waren wir am Ziel und nach Abbau der Boote und dem Beladen des Hängers standen wir voller Staunen in einer „bongfordschionösen“ Umgebung:
Gediegene Pracht im Saal des Slavia-Bootshauses, Kellner in Schwarz-/Weiß, Stoff(!)servietten auf dem Tisch, sesselartige Polsterstühle, ein frugales Mahl und zwei verschiedene Sorten Silbowitz, schließlich Eis – so ähnlich dürfte das Paradies aussehen ...

Die Heimfahrt mit der Bahn über Dresden verging wie im Fluge. Dass es zwischendurch kräftige Regengüsse gab, störte uns wenig, denn wir saßen im Trockenen und hatten wieder einmal genug Spaß. Gegen 20 Uhr trudelten wir im RCE Bootshaus ein, der Hänger kam wenige Minuten später. Am darauf folgenden Donnerstag wurde das Bootmaterial bei strömendem Regen auf Vordermann gebracht.

Prima Truppe – prima Fahrt! Wir haben einen Höhenunterschied von gut 27 m bewältigt und konnten 25 mal 106 km in das RCE-Fahrtenbuch eintragen.
DMU

Auf der Vorstandssitzung vom 30. August 2005 stellte
das 100-Jahre-RCE-Festkomitee (Vortragender: THOMAS HÄNDLER)
den folgenden Entwurf vor.

Den 100. im Blick *Jubel, Trubel und Sport*

Freitag, 02. Juni 2006 (Freitag vor Pfingsten)

20:00 Uhr *Lampion- und Kostümausfahrt der Bootflotte des RCE*

Begleitet von einer stimmungsvoll aufspielenden Döbeland-Band findet an diesem Abend auf unserem Bootshaus-Gelände am Mühlgraben das „Warm up“ statt.

Ab 17:00 Uhr werden die Boote geschmückt, ab 19:00 Uhr Ausschank und Verpflegung, Vorbeifahrt der Boote gegen 20:45 Uhr im Konvoi und einzeln mit Vorstellung und Grußwort durch den Vorsitzenden. Danach Freiluft-Party mit Open end. Die Bevölkerung der Stadt Eilenburg wird herzlich eingeladen.

Gäste aus befreundeten Vereinen sind willkommen. Mit Kanonenschießen.

Samstag, 03. Juni 2006 (Pfingstsonntag)

11:00 Uhr *Volleyball-Einladungsturnier*

In 2 Gruppen zu je 4 Mannschaften werden unsere RCE-Sportler in gemischten Mannschaften (gelost) gegen andere Freizeitteams aus Eilenburg und Umgebung antreten. Vorrunden- und Platzierungsspiele Jeder gegen Jeden im Zweisatz-Zeitmodus, Finale wird ausgespielt. Ende spät 15:30 Uhr.

Ab 14:30 Uhr *Kaffeeklatsch im RCE*

In gemütlicher Runde wird es hier Gelegenheit geben, Freunde und Kameraden aus vergangenen Zeiten zu treffen. Unsere angereisten Gäste haben Zeit, um bei einer Tasse Kaffee oder Tee ihre Erinnerungen auszutauschen, oder um die Finalspiele im Volleyball zu verfolgen. Ende gegen 16:00 Uhr.

17:45 Uhr *Abfahrt der Shuttle-Busse (ab Berg/ Stadt/ Ost) nach Bad Döben*

Ziel: Heide-Spa. Alternativ kann natürlich auch individuell angereist werden.

Buspreis: 1,00 €/Person und Fahrt

19:06 Uhr *Festlicher Jubiläumssball des RC Eilenburg*

Hauptveranstaltung mit über 300 eingeladenen Vereinsmitgliedern und Gästen des RCE. Offizieller Teil ca. 60 min., danach Buffet (kalt und warm) sowie Partyband bis 1:00 Uhr. Viele originelle Einlagen

Eintritt: 19,06 €/Person. Rückreise mit Pendel-Busverkehr ab ca. 0:30 Uhr.

Sonntag, 04. Juni 2006 (Pfingstsonntag)

11:00 Uhr *Frühschoppen am Bobritzer Dam*

Alle Interessenten haben die Möglichkeit, entweder im Ruderboot, per Pede oder mit dem Fahrrad den Weg zum Bobritzer Dam in Angriff zu nehmen (Treff Ruderer um 10:00 Uhr/ Wanderer und Radfahrer 10:30 Uhr). Dort gibt es einen rünftigen Kesselgulasch, Leckereien vom Grill und natürlich gut gekühlte Getränke aller Art. Mitradelmöglichkeit für „Ehemalige“ und Gäste aus anderen Vereinen! Rückkehr bis spätestens 14:00 Uhr

Ausklang der Feierlichkeiten in gemütlicher Runde im Bootshaus.

Noch einmal die dringende Bitte aus der Vorbereitungsgruppe zum 100.

Liebe Vereinsmitglieder,

bitte durchforstet Eure Foto-, Dia- und Videobestände nach Material aus Eurem Rudererleben im und mit dem Ruderclub Eilenburg. Wir möchten die uns inzwischen zur Verfügung stehenden technischen Möglichkeiten nutzen, um mit dem Material ein „elektronisches Archiv“ aufzubauen. Bitte schaut Eure Fotoalben und Videosammlungen durch, lasst uns die Fotos, Dias oder Videos zukommen, damit wir sie fachgerecht digitalisieren können.

Wer die Möglichkeit und Zeit hat, kann das „Einscannen“ auch selbst vornehmen und uns das Ergebnis via Mail oder Datenträger zukommen lassen. Bitte erkundigt Euch aber vorher nach bestimmten technischen Parametern. Es wäre schade, würde man sich viel Mühe machen, um dann zu merken, dass das Material z. B. nichtkompatibel werden müsste, um in die Sammlung aufgenommen werden zu können. Bei den Videos würden die Digitalisierung auf jeden Fall als Ansprechpartner für diese Aktion FRANK PETZOLD und FELIX WEISKE übernehmen, die Euch auch sonst auf diesem Gebiet mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Erreichen könnt Ihr die beiden über deren bekannte Adressen oder über die extra eingerichtete

fotoarchiv@ruederclub-ellenburg.de

RCE als Entwicklungshelfer *In der Nähe und für die Ferne*

Am 15. Juli kam die Junioren-Nationalmannschaft der Ruderer aus Paraguay nach Eilenburg, um sich hier konzentriert auf die am 1. August beginnenden Junioren-Weltmeisterschaften in Brandenburg vorzubereiten. Mit Bedacht wurde vom Präsidenten des Ruderverbandes Paraguay, GERD THIEDE, und dem Nationaltrainer, RUBEN FISCH, unser RCE ausgewählt; Beide kannten sich hier aus - vor vier Jahren waren sie schon einmal mit vier Junioren (einer davon startete 2004 in Athen im Einer für Paraguay) bei gleicher Gelegenheit Gast des Ruderverbandes Eilenburg. In diesem Jahr brachte Ruben zwei junge Damen (KARINA CENTURDÓN und MIREYA MARTINEZ) und zwei Herren

(FRANCISCO OJEDA und ALEJANDRO BORDABERRY) mit, die jeweils im Doppelweier für ihr Land an den Start gehen sollten. Im Rahmen eines Entwicklungsprogrammes vom Weltruderverband für „kleine Ruderländer“ versucht auch der RCE, wesentliche Unterstützung zu geben. In aller erster Linie ist hier der RCE-Vorsitzende, WILFRIED DEFFMANN, zu nennen, der sich aufopfernd die ganze Zeit um die Gäste aus Paraguay kümmerte, dabei auch

die Finanzierung im Griff hatte - dergestalt, dass die finanziellen Belastungen für den RCE im Rahmen der Möglichkeiten blieben. Als Anerkennung war er dann während der gesamten Junioren-WM Gast



des Ruderverbandes und wurde als lobendes Beispiel vor den auf den Tribünen versammelten Aktiven und Gästen vorgestellt. In Eilenburg gab es nette Kontakte zwischen den Gästen und den RCE-lern auch außerhalb des Trainings, ein wertvolles Erinnerungsgeschenk, überreicht von Gerd Thiede, ist im Pokalschrank zu besichtigen. Selbst der Oberbürgermeister nahm sich die Zeit, um die Gäste aus Paraguay im Rathaus zu begrüßen. DMH



Von nicht ganz so weit und mit geringeren Ansprüchen kreuzten am 1. Mai Ruderkameraden aus Grimma auf: Sie wollten einfach einmal mit ihren ruderbegeisterten Kindern anderswo trainieren, denn so richtig scheint es dort auf der Mulde noch nicht zu klappen. Gern haben wir geholfen.

Danach konnten wir lesen: " Schließlich ward ihr sofort da, als wir angefragt haben und auch das ist nicht selbstverständlich. Und genau das zeichnet eine sportliche Beziehung auf Vereinssebenen aus. Wir haben da auch schon andere Erfahrungen gemacht. Petra Kuhn, GRV " Und das freut uns RCE-ler doch.

Nach Redaktionsschluss - aber nicht das Letzte

Noch ein Meister

Mitte September fanden in Dortmund Meisterschaften eines der größten deutschen Finanzinstitute statt: Die Allianz-Bresdner-Bank-Mitarbeiter klopften auch im Rudern um Meriten. Einer der unseren war im gesteuerten Doppelvierer und im Achter am Start und legte mit seinen Mannschaften als Sieger an.

Gratulation, Frank Petzold



Rangliste Tennis

Nach schleppendem Saisonauftakt waren bis zum Feriende 13 Spiele über die Bühne gegangen, in Führung lag Dr. MICHAEL HIRSCHMILCH vor BOTHO NIEDER und GÖNTER ILLGEN. Inzwischen hat BOTHO die Führung mit 1.730 Punkten (DMH: 1.360, GI: 1.340) übernommen und auf den Plätzen vier und fünf „drängeln“ die HANDLERS mit aller Kraft ...



Regattaübersicht in den Altersklassen (Starts/Siege)

Regatta	AK 11/12		AK 13/14		AK 15/16		AK 17/18	
	w	m	w	m	w	m	w	m
LS Leipzig	0	0	0	3	2	3	0	1
Zschornowitz	0	0	0	1/1	0	2	0	1
Eilenburg	0	2/1	1	2/1	1	4/1	0	0
EB Langsrecke	0	0	1/1	2/1	0	0	0	0
Rudersdorf	0	0	1	2/2	2	4/1	0	0
Pirna	0	0	0	3/4	1/1	4	0	0
Wurzen	0	0	1	1	1	1	0	0
Berlin-Grünau	0	0	1	1/1	0	0	0	0
Lobenstein	0	0	1	2/3	1	1	0	1
Werdau	0	0	0	1/2	0	1/1	0	1
Wurzen	1/1	1	1/1	3/5	1	2/2	0	1
mch SLM	1	1	1	3/2	1	2	0	1
Siege	1	1	2	22	1	5	0	0

Stand mch SLM, 25/09/2005: 32 Siege; Bellrich 20, Straub 4, Höde 3, Puritz, Budras, Winter, Köhler je 2, Grigat, Lehmann, Dietrich je 1



Einladung zum Abrudern 2005

Sonnabend, 29. Oktober 2005, 13.30 Uhr, RCE-Bootshaus
Das traditionelle Programm

findet in seiner ganzen Breite statt:

Ansprache und Auszeichnungen,

Vierer-Herausforderungspreis für ausgeloste Besatzungen,

Ausfahrt mit Prasselchen,

Erholung und

gegen 19.30 Uhr Abruder-Fete wie gehabt.



DIE RCE-RUDERJUGEND

IM FRÜHLING UND SOMMER



**Es ist nicht mehr weit,
das Jahr 2006.**

**Der Ruderclub Eilenburg
wünscht allen überall ein gutes Jahr.**